



Weltmesse für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung
29. November – 2. Dezember 2006, Messegelände Frankfurt/Main,

Interview mit Frau Dr.- Ing. Ute Müller, Geschäftsführerin der Firma BMP Labor für medizinische Materialprüfung GmbH, Aachen, zum Thema „Medizintechnik Präsenz“ auf der EuroMold vom 29.11.- 02.12.2006, Messegelände Frankfurt/Main

In diesem Jahr findet zum 13. Mal sehr erfolgreich die EuroMold, Internationale Messe für Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung, statt. Der Bereich der Medizintechnik wurde im letzten Jahr durch die „Längste Kompetenzkette der Medizintechnik“ präsentiert.

Erläutern Sie kurz die Inhalte und Abläufe dieser Präsentation 2005?

Frau Dr. Müller:

2005 wagte sich die EuroMold zum ersten Mal an die Sonderschau Medizintechnik heran. Und dieses erste Mal war gleich ein voller Erfolg: 30 Meter Kompetenzkette mit verschiedenen Unternehmen, die, für sich genommen, alle herausragende Kompetenz und Erfahrung darstellen, boten dem EuroMold-Besucher Einblicke und Informationen, wie man sie sonst nicht „an einem Stück“ findet. Da lag es nahe, dieses Konzept weiter zu entwickeln und die Medizintechnik als Sonderschau im Messekonzept der EuroMold zu etablieren.

Wo sehen Sie in diesem Jahr die Schwerpunkte, und welche Veränderungen gibt es?

Frau Dr. Müller:

Die Sonderschau mit der „Längsten Kompetenzkette der Medizintechnik“ wird für den Besucher noch einmal deutlich attraktiver sein als im vergangenen Jahr.

Durch eine neue Strukturierung der Kompetenzkette in Form einer Landkarte erkennt der Besucher auf einen Blick, welche Stationen auf seinem Weg „von der Idee über den Prototyp zur Serie“ liegen. Damit werden die notwendigen Schritte transparent und qualifizierte Ansprechpartner konkret greifbar. Ergänzt wird die Kompetenzkette natürlich durch die Aussteller und ein besonderes Highlight: das Symposium Medizintechnik, in dem ausgezeichnete Referenten praxisnahe Einblicke in verschiedenste Facetten der Medizintechnik bieten.

Wer will, verlässt die Sonderschau mit klaren Vorstellungen und fundierten Informationen.

Welche Anknüpfungspunkte und Verbindungsstränge sehen Sie auf der EuroMold, Messe für „Werkzeug- und Formenbau, Design und Produktentwicklung“ zu dem Bereich Medizintechnik?

Frau Dr. Müller:

In erster Linie sehen wir für die Aussteller und Interessenten im Umfeld der EuroMold in der Gesamtheit ein riesiges Potential, was den Markteintritt in die Medizintechnik angeht.

Wer den Sprung in die Medizintechnik schafft, ist in der Lage, sich ein solides weiteres Standbein zu schaffen. Ob als Zulieferer oder Hersteller – für das Marktumfeld der EuroMold gilt es sehr genau zu prüfen, inwieweit die eigenen Produkte und Verfahren einen Einsatzbereich in der Medizintechnik finden. Der Markteintritt will überlegt sein, aber wer nicht prüft, verschenkt im Zweifelsfall Potential.

Frau Dr. Müller, was hat Sie persönlich dazu bewogen, sich auch in diesem Jahr als Aussteller auf der EuroMold zu präsentieren, und, darüber hinaus, wieder aktiv die Sonderschau „Medizintechnik“ zu unterstützen?

Frau Dr. Müller:

Mit der „Kompetenzkette der Medizintechnik“ ist im vergangenen Jahr auf der EuroMold mit einem schlüssigen Konzept Neuland betreten worden. Wir haben uns von Anfang an aktiv an der Gestaltung der Kompetenzkette beteiligt und sind einfach mit „Herzblut“ dabei.

Für den Markt der Medizintechnik im Umfeld der EuroMold-Aussteller und für interessierte Besucher sehen wir enorme Potentiale – aber nur für diejenigen, die ergänzend zum eigenen Know-how mit den hohen Anforderungen der Medizintechnik mithalten können.

Mit unserem Spezialwissen in der Biologischen Verträglichkeitsprüfung, die mit entscheidend ist im Zulassungsverfahren, schaffen wir wesentliche Voraussetzungen für den Markteintritt der Firmen.

Dass wir uns wieder an der Kompetenzkette der Medizintechnik beteiligen - und damit sowohl geeignete Firmen weiterbringen als auch die Medizintechnik an sich weiter entwickeln - war für uns selbstverständlich.

Stand 17. Oktober 2006

Belegexemplar erwünscht!

Pressekontakt: DEMAT GmbH
Postfach 11 06 11
D-60041 Frankfurt am Main
Tel.: + 49 (0) 69 27 40 03 – 30
Fax: + 49 (0) 69 27 40 03 – 40
E-Mail: euromold@demat.com
www.euromold.com

Quelle: **Pressemitteilung DEMAT GmbH**, 17.10.2006, Titel: Interview mit Frau Dr.-Ing. Ute Müller "Medizintechnik Präsenz"